



Die Volksinitiative «Schule und Familie»

Am 12. Oktober 2004 wurde die Volksinitiative «Schule und Familie» mit über 5000 gültigen Unterschriften eingereicht. Sie verlangt die Einführung von Tagesschulen im Kanton Aargau, welche neben dem obligatorischen Schulunterricht ein Angebot für Betreuung und Mittagstisch für die Kinder der Volksschule und des Kindergartens umfasst. Dieses Angebot soll von allen Gemeinden angeboten werden, die Nutzung wäre freiwillig.

Lanciert wurde die Initiative vom Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrer-Verband alv. Mitgetragen wird sie von folgenden bildungs-, sozial- und familienpolitisch engagierten Organisationen:

CVP Aargau; SP Aargau; Grüne Aargau; Vereinigung Aargauischer Schulpflegepräsidentinnen und -präsidenten, VASP; Schule und Elternhaus Aargau, S&E; Aargauischer Katholischer Frauenbund, AKF; Frauenzentrale Aargau; Aktive Staatsbürgerinnen ASA; Aargauischer Gewerkschaftsbund, AGB; Vereinigung Aargauischer Angestelltenverbände, VAA; Syna, die Gewerkschaft; Konferenz der Aargauischen Staatspersonalverbände, KASPV; vpod aargau; Schweizerischer Berufsverband Soziale Arbeit SBS, Sektion Aargau; Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer, SBK; Caritas Aargau

Der Initiativtext im Wortlaut

Das Schulgesetz des Kantons Aargau vom 17. März 1981 ist wie folgt abzuändern bzw. zu ergänzen:

Änderung § 7 Absatz 4:

Kindergarten und Volksschule sind als Tagesschulen anzubieten. Die Tagesschule umfasst den obligatorischen Schulunterricht, die Betreuung der Kinder in der unterrichtsfreien Zeit und den Mittagstisch. Der Besuch des Betreuungsangebots und des Mittagstisches ist für die Schulkinder fakultativ, an deren Kosten können die Eltern beteiligt werden.

Neuer § 91 Absatz 5:

Die Einführung der Tagesschule hat innert zwölf Jahren nach Annahme der Bestimmung § 7 Absatz 4 zu erfolgen.